

nachRichten Nr.006

Gedanken zu optimierter Unternehmens IT: Was ist ein Muss für 2014?

Industrie 4.0: IT im Produkt

„Kein Business-Modell funktioniert ohne IT!“
„Keine Produktentwicklung ohne IT-Beteiligung!“ „Mit Industrie 4.0 wandert immer mehr IT in die Produkte!“ Neu sind diese Aussagen nicht, denn: „Banken sind schon seit Jahren eigentlich nur große IT-Abteilungen.“

Solche Aussagen von CIOs dokumentieren die Wichtigkeit der IT für die Unternehmen. Diese Wichtigkeit ist unbestritten und eine steigende Tendenz ist offensichtlich.

Die wichtigsten IT-Themen der IT-Chefs für 2014

Was sind die wichtigsten Themen der CIOs für das nächste Jahr? Folgende Top-Themen wird man auf jeden Fall finden: die Auswertung großer Datenmengen (Big Data), die Flexibilisierung von IT-Lösungen (Cloud-Services), die ortsunabhängige Verfügbarkeit von Informationen (Mobility), die Nutzung innovativer Technologien (z.B. 3-D-Druck). Natürlich muss auch die Informationssicherheit gewährleistet werden!

Und dann ist da noch ein Thema, das ungern genannt wird, aber immer aktuell ist: die Kosten. Laut CIO Magazin sinken bzw. stagnieren die IT-Budgets in 2014 bei 64% der befragten Unternehmen. 20% der Unternehmen gehen in 2014 von mehr als 10% Steigerung aus, in 2010 waren es noch 37%, also fast doppelt so viele.

Und wo liegen die größten Risiken? Die Integration von Business und IT muss vorangetrieben und die steigende Komplexität der Unternehmens IT muss beherrscht werden.

Sind die Themen neu? Die wichtigsten Themen in den letzten 4 Jahren waren IT-Sicherheit und Optimierung der IT nach Kosten, Zeit und Qualität. Die größten Hindernisse waren Unverständnis beim Business und Komplexitätssteigerung. Das klingt eigentlich sehr ähnlich. Wieso gibt es diese jährlichen Wiederholungen? Tritt die Unternehmens IT auf der Stelle?

Ein CIO denkt anders

Ein IT-Chef aus der Fertigungsindustrie erwähnt ein anderes Top-Thema. Er möchte seine Unternehmens IT serviceorientiert gestalten. Die Zielvorstellung liegt bei klaren IT-Modulen und IT-Komponenten, die flexibel zur Unterstützung der Geschäftsprozesse zusammengebaut werden. Diese ist für ihn das wichtigste Element, um ein Real Time Business in Zukunft realisieren zu können.

Dieser Management-Ansatz ist bei genauerer Betrachtung einfach andersherum. Statt aktuelle Technologien in den Vordergrund zu stellen, basiert die Zielsetzung auf der eigenen IST-Situation.

Durch die serviceorientierte Strukturierung der Unternehmens IT wird eine Verringerung der Komplexität erreicht. Diese führt zu mehr Verständnis auf Business-Seite. Darüber hinaus wird die Unternehmens IT effektiver aufgestellt und es werden Ressourcen zur Einführung neuer Technologien freigesetzt.

Praxistipps zur Umsetzung

Die Zielsetzung sollte demnach sein: Durch Strukturierung und Komplexitätsverringern die Unternehmens IT effektiver aufstellen.

Wie geht das konkret?

Kann man das irgendwo nachlesen?

„Das 2+ 2 für Strategisches IT-Management“ erscheint Anfang 2014 mit vielen Beispielen.

Aktuelle Informationen unter: www.optimizing-it.de